

TLZ (Jena), 5.10.2020

Deutsche Einheit mit Schweizer Akzent

Jazzmeile in Jena eröffnet Philharmonie und Sarah Buechi

Von Hans Lehmann

Jena. Selbst für vermeintliche Kenner war das Eröffnungskonzert der Jazzmeile Thüringen in Jena ein Novum, das von den ersten Takten an zu faszinieren vermochte. Denn wem ist der Name der Sängerin Sarah Buechi vertraut, zudem Lyrikerin, Komponistin und Universalinterpretin von Rang.

Als Simon Gaudenz den Taktstock zum ersten Titel „Creation“ hob, zog die Schweizerin, Jahrgang 1981, alsbald die Hörer in ihren Bann. Zusammen mit der Jenaer Philharmonie saß ihr Septett „Contradiction of Happiness“ mit auf der Bühne. Dabei geht es um Schöpfer-

tum, um das Menschliche. Der Titel ist reich an dramatischer Gestik im Wechsel zwischen den Instrumentalgruppen, aber auch besinnliche Momente, sozusagen die Basis für die textlich realistischen Interpretationen der Solistin.

Im Opernfach würde man von Lyrik und Dramatik sprechen, aber es ist etwas ganz Neues und den Hörer innerlich gefangen nehmend. Insgesamt acht Titel standen auf dem Programm, wobei man selten solch textliche Sprachakrobatik gesanglich zu hören bekommt, wie in „T.A.S. Mani“. Die Spannung und Neugier im Publikum stieg von Titel zu Titel und wurde am Ende mit der Zugabe eines schlichten Schweizer

Volksliedes vom Träumen bedankt. Riesenbeifall für Sarah Buechi, Simon Gaudenz und die Ensembles.

Am Samstag, 3. Oktober, wo in diesem Jahr Jena traditionell die Veranstaltungsregie mit Gästen aus der Partnerstadt Erlangen zufiel, fand am Ende des reichen Programmangebotes das Philharmonische Festkonzert „30 Jahre Deutsche Einheit“ statt. Im Programm fünf Stücke mit Sara Buechi. Und Simon Gaudenz dirigierte die Philharmoniker mit Stücken von Igor Strawinski: ein Concertino für zwölf Instrumente sowie ein Oktett für Blasinstrumente, ebenfalls selten geboten und virtuos interpretiert.